

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christoph Theodosius Walther, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar ...

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Walther, Christoph Theodosius
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 03.01.1739-30.06.1739

30. Juni 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[illegible]

Willen aus menschlicher und zum Christen-
 den und auferstehenden Jüden wie zu vollenden
 aufgegeben und viel damit getrieben, daß sie
 nach der Zeit, da es an augenscheinlich zur Christ-
 lichen Religion getrieben, sich nicht mehr mit d. alten
 beschuerten, noch die Götzen-Tempel da, stellen
 und die Bilder abzubauen, noch sonst die alten
 das sei die zu gewisser Zeit das Judentum gewesen.
 Diese sagen nicht mit Wahrheit, sondern gar
 noch sich loben. Darauf es aber Mithras.
 jagt, daß solches nicht genug wäre: es muß
 sein wollen, alle erhaben, alles nicht ohne die
 was der Gott zu kommen und ihm zu dienen, gesche-
 hen können. Seine Könige hat er in die Welt, so auf
 gehen, was ist, alles die Tugend zu empfangen,
 dadurch es zu machen, gescheht, daß die Tugend
 in Christusbar allenthalben Christen. Also die
 ihm solches sehr nachzusehen, daß er die befehle,
 Christen die sie nicht mehr in Gottesdienst pflegen,
 sie zu haben, aber nach dem Christen leben, wird
 ihnen nicht auszuweichen, sie nicht ausdrücklich
 verboten, daß sie es begehren, noch einmal nicht
 ausgefordert, sein. Also zu erhaben, lauge die
 und Tugend, weil man nicht einen bloß an die Tugend
 lauge: Gewissheit zu, also da ist, es muß man
 sich der Christen nicht aufhalten, und nicht als
 Tugend und Tugend Tugend zu haben: es kommt
 die, es bloß und alles durch die Tugend und das
 Handeln in der Welt zu sein.

23 Glaubens: Bärkeitung geseien, damit wir
 24 in altem Konfessionen, und uns selbst an,
 25 es selbst, und seinen Vater: wahr aller zu.
 26 so zu trauen, so das, wenn wir selbst
 27 konnt, wärlas uns selber zu seyn, dünkelt, wir
 28 Inmoch in, allem Gabe, seyn, und seinen
 29 Guts, tragen, mögen, und es nicht wärlas,
 30 wie in dier funder, seyn, und dann in der
 31 hant dier, wärlas, wärlas, geseien, es uns nicht
 32 zu trauen, das es in mit brodt und wärlas
 33 was, seyn, und in.

Hinzelant Del.

Martin Topf.

Fritz Topf Theodorus Walfr.
 Gabyrid Hilferm Obp.
 Johann Christoph Hinzelant.
 Johann Saltygar Rosloff.